



## Batterierecycling – Das Wichtigste in Kürze

<b>Wer ist INOBAT?</b>	Im Auftrag erhebt INOBAT des Bundesamtes für Umwelt, BAFU, die vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG). Sie finanziert damit Sammlung, Transport und Recycling der gebrauchten Haushaltsbatterien und Akkus sowie Informations- und Werbemassnahmen für Handel und Bevölkerung.
<b>Das Ziel der INOBAT</b>	Das Ziel der INOBAT ist, die gegenwärtige Sammelquote von rund 70 % bei gebrauchten Batterien auf den vom BAFU vorgegebenen Zielwert von 80% zu erhöhen.
<b>Der gesetzliche Rahmen</b>	Batterien sind Sonderabfall. In der Schweiz ist der Umgang mit gebrauchten Batterien und Akkus im Anhang 2.15 der Chemikalien-Risikoreduktions- Verordnung gesetzlich geregelt. Demnach sind die Konsumentinnen und Konsumenten verpflichtet, alle Batterien und Akkus nach Gebrauch an eine Sammelstelle zurückzubringen. Gleichzeitig gilt für alle Verkaufspunkte die kostenlose Rücknahmepflicht.
<b>Vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG)</b>	Zur Finanzierung der Entsorgung ist im Verkaufspreis jeder Batterie und jedes Akkus eine vorgezogene Entsorgungsgebühr inbegriffen. Die Höhe dieser gewichtsabhängigen Gebühr wird vom Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation vorgegeben.  Seit einigen Jahren beträgt die VEG CHF 3.20 pro Kilo. Für die meistverkaufte Rundzelle – die gängige 5cm hohe und 15mm dicke Haushaltsbatterie – beträgt sie 10 Rappen pro Stück.  Die Mittel aus der VEG werden von INOBAT für die umweltgerechte Entsorgung der Batterien und zur Erhöhung der Sammelquote eingesetzt.
<b>Batteriekonsum in der Schweiz</b>	In der Schweiz werden pro Jahr durchschnittlich rund 3'600 Tonnen Batterien verkauft. Diese Menge bleibt seit Jahren in etwa konstant.  Batterien gibt es in unterschiedlichsten Formen, Grössen und Zusammensetzungen. Entscheidend ist der vorgesehene Einsatz, respektive der Stromverbrauch des zu versorgenden Geräts. Meistens kommen Batterien in der runden Standardform oder als Knopfzelle zum Einsatz.  Am häufigsten sind Alkali-Mangan-Batterien. Diese meistverbreiteten Haushaltbatterien enthalten heute kaum noch schädliche Schwermetalle mehr.



	<p>Seit einigen Jahren nimmt die Verwendung von Lithiumbatterien stetig zu. Diese werden vor allem in tragbaren elektronischen Geräten mit hohem Energiebedarf und bei der Elektromobilität eingesetzt.</p>
<p><b>Warum gehören Batterien nicht in den Abfall?</b></p>	<p>Gebrauchte Batterien und Akkus weisen einen hohen Anteil an wieder verwertbaren Materialien, so genannten Wertstoffen auf. Dadurch dass diese im Recyclingprozess zurück gewonnen werden, statt in den Abfall zu gelangen, leisten wir einen Beitrag zur Erhaltung wichtiger Ressourcen. Gleichzeitig wird so vermieden, dass toxische Schwermetalle wie Zink oder Blei in die Umwelt gelangen.</p>
<p><b>Wo kann man Batterien zurückgeben?</b></p>	<p>Was viele nicht wissen: In der Schweiz herrscht Rücknahmepflicht. Wer Batterien und Akkus verkauft, ist gesetzlich verpflichtet sie nach Gebrauch gratis zurückzunehmen. In der Schweiz betrifft das rund 12'000 Verkaufspunkte: Detailhandel, Warenhäuser, Foto-, Elektronik und Mobilkommunikations- Fachgeschäfte, Kioske, Tankstellenshops, Poststellen u.a.</p> <p>Autobatterien können in allen Garagen oder im Fachhandel zurückgegeben werden.</p> <p>INOBAT stellt dem Handel die dafür notwendige Infrastruktur vollumfänglich zur Verfügung. Das umfasst Entsorgungsbehälter, Informationsmaterial und den kostenlosen Transport zum Recyclingwerk. Die Finanzierung ist mit der VEG sichergestellt.</p>
<p><b>Wo werden Batterien in der Schweiz entsorgt?</b></p>	<p>Um eine sachgerechte, kontrollierte Entsorgung sicherzustellen, werden die gebrauchten Batterien und Akkus fast ausnahmslos in der Schweiz verarbeitet. In einem mehrstufigen Prozess werden sie im Recyclingwerk der Batrec SA in Wimmis nach dem neuesten Stand der Technik mechanisch und chemisch zerlegt. Dabei fallen vor allem Eisenmangan und Zink an. Die Kunststoffanteile werden im Verlauf des Prozesses unter Ausnutzung ihres Energiegehalts abgebaut.</p>